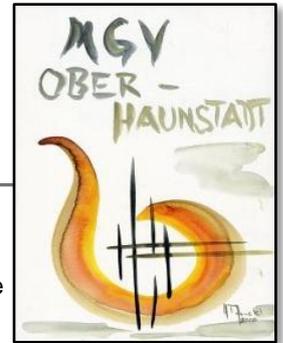


MGV Oberhaunstadt e.V.

Gegründet 1950
Mitglied im Bayerischen Sängerbund e.V.

Dorfplatz 2
85055 Ingolstadt
www.mgv-oberhaunstadt.de



22. Mai 2023

Liebe Mitglieder des Männergesangvereins,
liebe Sängerefreunde,

der letzte MGV-Newsletter ist nun vor fast einem dreiviertel Jahr an euch gegangen. Höchste Zeit, wieder einmal die wichtigsten Ereignisse und Informationen aus dem Vereinsleben Revue passieren zu lassen und sie mit euch zu teilen.

Seit einem Jahr singen wir nun wieder und proben fleißig jeden Mittwoch. Nach gefühlt über einem halben Jahrhundert Probenbeginn um 20:00 Uhr, beginnen unsere Proben seit einigen Wochen auf Anregung aus dem Sängerkreis um 19:30 Uhr. Die Zeitverschiebung hat sich bereits bestens bewährt. Der Probenbesuch zeigt sich stabil auf hohem Niveau und auch Effektivität und Qualität unserer Proben haben eine positive Entwicklung genommen.

Das Vereinsleben hat inzwischen wieder an Fahrt aufgenommen und kann auf einige bemerkenswerte Aktivitäten und Auftritte zurückblicken. So sorgte der Männerchor für die musikalische Umrahmung bei der Einweihung des neuen Dorfplatzes in Unterhaunstadt und beteiligte sich gesanglich am vorgezogenen Volkstrauertag und am Adventssingen in St. Willibald.

Erstes nachpandemisches Highlight war unser musikalisches Sängercafé am 28. August 2022 im Sängenheim. Es war ein rundum gelungenes Fest, das unseren zahlreichen Gästen genau das bieten konnte, was während der Coronapandemie so schmerzlich vermisst worden war: Essen und Trinken in geselliger Gemeinschaft bei guter Musik und bester Stimmung (Bildbericht siehe unten).

Der nächste Höhepunkt steht schon direkt bevor. Der MGV geht neue Wege und veranstaltet am 27. Mai ein großes Frühlingssingen im Sportheim des TSV Oberhaunstadt. Die insgesamt vier Gesangsensembles ganz unterschiedlicher Couleur wollen mit ihren Beiträgen für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm sorgen. Genauere Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auch in diesem Newsletter weiter unten.

Schon lange suchen wir im Kreis der Sänger nach weiteren Interessenten für eine sinnvolle Nutzung der Räumlichkeiten in unserem Sängenheim. Und wir haben uns gefunden. Die „Old Tabler 96“ um unsere Sangesfreunde Richard Huber und Volker Radon haben bei uns ein neues Clubdomizil gefunden und nutzen nun die Räumlichkeiten unseres Sängerheims mit. Seit Anfang Februar treffen sie sich jeden Montag in der „Alten Schule“, um sich ihren Projekten und Aktivitäten zu widmen.

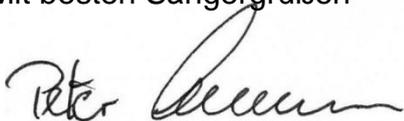
Mein besonderer Dank in dieser Angelegenheit gilt meinem Vorstandskollegen Walter Hufnagel, der sich von Anfang an der Sache äußerst versiert und ergebnisorientiert angenommen hat.

Ein herzliches Willkommen den „Old Tablern 96“ Ingolstadt!

Am Informationsstand über die geplanten Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen der „Alten Schule“ hat sich seit August vergangenen Jahres nichts geändert, dem MGV liegen derzeit keine neueren, weiterführenden Informationen vor.

Bis zum nächsten Newsletter wünsche ich uns allen eine gesunde und erfolgreiche Zeit und dem MGV auch weiterhin ein blühendes und abwechslungsreiches Vereinsleben.

Mit besten Sängergrüßen



Der MGV gedenkt der verstorbenen Vereinsmitglieder

Hans Amler	Vereinsmitglied seit 1990
Hans Meixner	1995
Albert Oberhofer	1997
Rudi Speth	1997

Erinnerungen an Peter Slesiona sen.



ich bin nicht vielen Menschen begegnet, die in mir, bei den wenigen Treffen, die ich mit ihm hatte, so intensive Erinnerung hervorgerufen haben, als ich vom Ableben des Vaters unseres Dirigenten Peter erfahren musste.

Wir waren mit dem MGV im August 1989 zu Besuch in Eppenschlag. Er erzählte uns vom Bayerischen Wald. In seiner Führung auf den felsigen Gipfel des Hessenstein, wo wir die Waldlermesse sangen, zeigte er uns sein umfassendes Wissen über „seinen Woid“.

Dieser Eindruck bestätigte sich auch, als ich zur Beerdigung am 16. Juli 2022 gefahren bin.

Der Nachruf der Sprecher in der Kirche zeigte mir eine Persönlichkeit, die im öffentlichen Leben, nicht nur in seinem Heimatdorf, prägend war.

„Er stellte sein ganzes Leben in den Dienst des Gemeinwohls, ein Dorfschullehrer alter Prägung“ so schildern ihn die Redner in der Kirche und die Zeitungsberichte im Grafenauer Anzeiger zu verschiedenen Anlässen seiner 80. und 85. Geburtstage. Er war Ehrenvorsitzender des WSV Eppenschlag und des Pfarrgemeinderats.

Aus seiner Heimat Schlesien 1945 als 9-jähriger vertrieben, kam er 1958 mit seiner jung vermählten Frau Emmy als Lehrerehepaar nach Eppenschlag.

Viel Energie und Zeit investierte er in die sportliche Entwicklung des Ortes. Aus dem Schulsport heraus baute er als Organisator und Übungsleiter den Wintersportverein des Ortes auf. Daraus entwickelte sich eine, auch international, erfolgreiche Langläufermannschaft. Mit eigenem Skilift, Skihütte und dem Loipenspurgerät entwickelte sich in Eppenschlag eine „Hochburg des Wintersports im Bayerwald“.

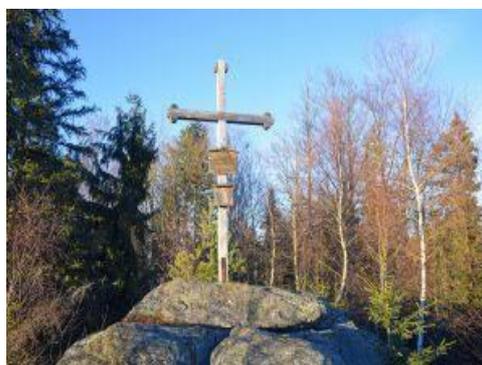
Als Vorstand der Feuerwehr, als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und Kirchenpfleger stand er über 48 Jahre lang der Ortskirche zur Verfügung. Er organisierte Pfarrfeste und Jubiläen, gründete den Seniorentreff, die Kath. Landjugend und war prägend an den weithin beachteten „Eppenschlager Konzerten“ maßgeblich beteiligt.

Auch als Presseberichterstatler hatte er von 1960 bis 2017 die positive Entwicklung des Ortes mitgestaltet. Mit den von ihm verfassten Dokumentationen, der Kirchen- der Pfarr- und Ortschronik, bis zur Aufarbeitung des Kriegsendes und der Geschichte des Krieger-Veteranenverein machte er die Vergangenheit wieder lebendig. Er war eine der zentralen Figuren des gesellschaftlichen, kirchlichen, sportlichen und kulturellen Lebens im unteren Bayerwald.

Peter Slesiona wurde als Dank und Anerkennung für seine Verdienste 1996 mit der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Eppenschlag, 1994 mit der Stephanus Plakette der Diözese Passau und 2010 mit der Ehrennadel des Landkreises Freyung –Grafenau geehrt.

Das Requiem in der kleinen Kirche wurde durch die musikalische Gestaltung seiner Familie, für mich, zum Abschiedskonzert für den Vater und Großvater.

Eine große Anzahl Trauergäste und seine Vereinsfreunde begleiteten, mit ihren Fahnenabordnungen, in einer Prozession Peter Slesiona sen. von der Kirche auf seinen letzten Weg zum Familiengrab.
(Bernhard Wagner)



Sommerfest des MGV am 28.08.2022

Nach langer Corona- Zwangspause konnte der MGV wieder zu einem Sommerfest in das Vereinsheim einladen. Es ergab sich ein gelungenes Zusammentreffen von aktiven und passiven Mitgliedern und deren Begleitungen.

Viele fleißige Hände waren notwendig, um das sog. „Drumherum“ zu erledigen. So konnte z. B. auch ein herrliches Kuchenbuffet organisiert werden, was dann auch bei allen Beteiligtengroßen Anklang fand.

Dafür besten Dank an alle Helfer und Spender.

Ebenfalls großen Anklang fand unsere äußerst schmackhafte Brotzeit. Lieferant für die leckeren Aufstriche war in bewährter Manier unser Sangesfreund Richard Huber.

Vergnügen für unsere Ohren bereitete zunächst der Projektchor von Caro Lindner, welcher uns mit mehreren Liedern erfreute. Auch wir, die Sänger vom MGV, haben unser Bestes gegeben und mehrere Lieder dargeboten.

Für Spaß und beste Unterhaltung sorgte unser Vereinsmitglied Hans Siegmund, der auf seiner „Ziach“ zum Gesang in froher Runde aufspielte.

So erstreckte sich das gemütliche Zusammensein bis in die frühen Abendstunden, als wir zufrieden und glücklich den Nachhauseweg antraten. (Walter Hufnagel)



Frühjahrsputz im Sängersheim

Reine Männersache! Am 29. April fand der große Frühjahrsputz in unserem Sängersheim statt. Viele fleißige Hände waren am Werk – das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Zufallseignisse im Sängersheim

hier die Brautentführung am 17.05.2023

Ein für uns harmonischer Gesangsabend ging gerade zu Ende, wir bezahlten unsere Zechen, da klopfte es an der Türe; ein junger Mann mit Hut steckte seinen Kopf zur Türe herein, grüßte recht freundlich und meinte: Es brennt noch Licht und es steht „Herzlich willkommen“ über der Türe, darum traue ich mich herein.

Wir, eine Hochzeitsgesellschaft, feiern heute im Kastaniengarten und haben gerade die Braut entführt. Gerne würden wir hier bei euch ein Viertelstündchen warten, bis der Bräutigam kommt und seine Liebste findet und auslöst.

Wie sich später herausstellte, war eigentlich wegen Mangel an weiteren Lokalitäten am Ort, ein passendes Fahrzeug an nicht leicht einzusehender Stelle geparkt, um bei einem kleinen Umtrunk auf den suchenden Bräutigam zu warten. Doch da schien einem der Teilnehmer der Hochzeitsgesellschaft das Sängersheim als bessere Lösung und er fragte einfach mal an.

Die an diesem Abend letzten Sänger stimmten dem Vorhaben zu und begrüßten die sog. „Brauträuber“ mit dem musikalischen Willkommensgruß „Griaßt eich Gott“ recht herzlich.

Schnell war dann auch für alle ein Gläschen eingeschenkt und wir ließen die Braut hochleben, mit unserem typischen Gesang, bei dem seit vielen Jahren der Einsatz nie vermasselt wurde.

Die an diesem Abend noch anwesenden Sänger (2x 1. Tenor, 4 x 1. Bass und 1 x 2. Bass) waren sehr engagiert, doch vermutlich hat sich unser Bemühen fürchterlich angehört. Aber die gesanglichen Einlagen wurden mehrfach (eigentlich immer) beklatscht!

Völlig unerwartet war plötzlich die Bude voll und wir gaben alle unser Bestes, um das Warten auf den Hochzeiter angenehm zu gestalten.

Ja, der Walter, unser 2. Vereinsvorsitzender, war auf einmal nicht mehr zu erkennen. Plötzlich hatte er eine Flasche Sekt mit MGV-Aufkleber hervor gezaubert, um der Braut zu gratulieren und vieles mehr. Kurz, er nutzt die Situation und blühte zur Hochform auf. Vielleicht haben wir ihn gerade deshalb auch zum Vorstand gewählt.

Es dauerte nicht lange, bis der Bräutigam und seine Gäste die Braut entdeckt bzw. gefunden haben. Viele, viele Fragen mußte er beantworten und unzählige Geschicklichkeitsspiele bestehen, bis er sich schrittweise seiner Frau nähern konnte, um sie von den „Brauträubern“ auszulösen.

Dann wurde auch er mit Gesang begrüßt und auf das Brautpaar angestoßen.

Erst jetzt wurde so nach und nach bekannt, daß es sich bei dem Hochzeiter um den Pantherspieler „Colton Jobke“ handelt. Auch ein Teil der Hochzeitsgäste sind Spieler beim ERC-Ingolstadt,

Durch das mehrmalige Anstoßen neigten sich unsere spärlichen Vorräte an hochprozeiti- gen Getränken schnell dem Ende zu. So kam auch recht bald der sog. „Bayerwaldiesel“ zum Ausschank. Auch der Hochzeiter nippte daran und meinte, brrrrrr – das muß Medizin sein!

Ein weiterer aus dem Kreise ergänzte die Anmerkung mit dem Hinweis, er kenne es auch, it´s a sterile drink und darum wären die Lumberjacks (die kanadische Holzfäller) so gesund. (gaaanz frei übersetzt)

Trotz dem Hinweis auf die gesundheitlichen Vorzüge, wurde dieses Getränk nicht nachgeordert.

Wie aus dem Nichts ergab sich dann ein Abschiedslied, so, als hätten wir dieses schon immer in unserem Programm.

Pfiad eich Gott, pfiad Gott mitanand.
Mit an schen Gsang da war ma beinanda,
scheh war de Stund in unsera Rund.
Pfiad eich Gott, pfiad Gott mitanand.

(mp)

... noch ein paar Bildchen zu dem kurzen Besuch

Die verbliebenen Sänger vom MGV und die
ERC Spieler aus den Reihen der Hochzeitsgäste

Brando de Fazio
Mirko Höfflin

Emil Quaas

Kevin Reich

Colton Jobke (der Hochzeiter)



Und sogar der Adi hat englisch
gesprochen – hat sich dabei
aber nicht zuschauen lassen.
Doch zur Verbrüderung
hat es gereicht!



... und was sogt da „Huaf“ dazu?
Paßt scho, sowos konnst ned plana!



Singo unser Archivarius meint:

... und wo is nacha jetz a Buidl
von da Braut und vom Hochzeita?

Vergessen, ... nix konnst eana aloa macha lassn!

Einladung zum Frühlingsingen des MGV Oberhaunstadt



**Herzliche Einladung
an alle Mitglieder und
Freunde des
MGV Oberhaunstadt**

In diesem Sinne - seid begrüßt und bleibt gesund.

Chorproben: Mittwoch, 19:30 Uhr – Erscheinen Ehrensache!

Peter und Walter, eure Vereinsvorstände

verantwortlich für den Inhalt: Peter Slesiona, 1. Vorsitzender des MGV Oberhaunstadt